

Niederschrift

über die 4. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften

Sitzungstag: 05.09.2022
Sitzungsort: Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus
Sitzungsdauer: 16:00 Uhr bis 17:42 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzende

Rasenack, Marianne

Stellvertretende Vorsitzende

Bunjes, Gertrud

Ausschussmitglieder

Neidels, Oliver de

Vertretung für Frau Sina Beckmann

Oltmanns, Karl

Schüdzig, Herbert

Ultsch, Jürgen

Grundmandat

Raquet, Sibylle

Vertretung für Herrn Hendrik Theemann

Verwaltung

Albers, Jan Edo, Bürgermeister

Hoffmann, Jana

Jones, Stephen

Rüstmann, Dietmar

Entschuldigt waren:

Ausschussmitglieder

Beckmann, Sina

Eden, Stephan

Grundmandat

Theemann, Hendrik

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Die **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Die **Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die **Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Es haben keine Bürger an der Sitzung teilgenommen.

Zuständigkeit des Rates:

TOP 6. 3. Nachtragshaushalt 2022 Vorlage: BV/0265/2021-2026

VA Rüstmann führt ausführlich in den Sachverhalt ein.

Bürgermeister Albers erklärt, er würde trotz großer anstehender Projekte aufgrund des finanziellen Polsters zuversichtlich in die Zukunft schauen.

RF Raquet zeigt sich zufrieden damit, dass die Mittel für die Notstromaggregate des Katastrophenschutzes in den Nachtragshaushalt aufgenommen worden seien. Sie erkundigt sich zudem danach, wie sich die 75.000 € für die Kanustation zusammensetzen würden.

VA Rüstmann informiert darüber, dass auf Antrag der SPD 50.000 € für die Kanustation in den Ursprungshaushalt 2022 eingestellt worden seien. Im Laufe der Planungen habe sich jedoch gezeigt, dass dieser Betrag für die Größe des geplanten Baus nicht auskömmlich sei, da man hier Planer und eine FFH-Vorprüfung benötige. Darum habe man sich entschieden, zunächst die 15.000 € für den Planer im Jahr 2022 zu veranschlagen und die restlichen 75.000 € im nächsten Jahr bereitzustellen.

RH Schüdzig erklärt, er werde sich aufgrund des Antrages der SWG-Fraktion unter TOP 10, der sich auf den Nachtragshaushalt auswirken werde, bei der Abstimmung enthalten.

RH Ultsch begrüßt den positiven Trend der Stadt Jever und fordert dazu auf, weiterhin Baugebiete zu erschließen und die Infrastruktur anzupassen.

RF Bunjes erkundigt sich danach, wo der Bewegungsraum in der Kindertagesstätte Schützenhof untergebracht werden solle. Zudem interessiert sie sich dafür, ob die Digitalisierung der Grundschulen abgeschlossen sei.

VA Jones klärt sie darüber auf, dass der Raum in der Kindertagesstätte bereits bestehe und es sich hierbei lediglich um die Mittel für die Ausstattung handele. Die Anschaffungen für die Digitalisierung der Grundschulen seien seines Wissens nach allesamt getätigt.

RF Bunjes weist darauf hin, dass sie nicht mit der Streichung der Mittel für die Ausstattung des Jugendtreffs Moorwarfen einverstanden sei.

VA Rüstmann informiert sie darüber, dass der Stadtjugendpfleger sich innerhalb der nächsten 14 Tage überlegen wolle, welche Maßnahmen noch im Jahr 2022 durchgeführt werden sollen. Diese würden dann in die endgültige Beschlussfassung einfließen.

RF Bunjes möchte zudem wissen, ob die Fördermittel, z.B. für das Freibad, verfallen würden.

VA Rüstmann verneint dies.

Zudem erkundigt sich **RF Bunjes** danach, ob bei dem vorherrschenden Personalmangel und langfristigen Krankenstand in der Verwaltung im Rahmen der Personalplanung Maßnahmen zur Personalaufstockung ergriffen würden.

RF Raquet gibt zu bedenken, dass Personal nicht so einfach zu finden sei.

Bürgermeister Albers erklärt, dass man bei der Personaldecke verschiedene Aspekte berücksichtigen müsse. Die Ursachen für die Knappheit seien vielfältig. Hierzu gehörten beispielsweise die steigende Fluktuation und der steigende Krankenstand. Dies wolle er jedoch nicht ausnutzen, um den Stellenplan aufzublähen. Die Verwaltung sei seiner Meinung nach personell nicht grundsätzlich unterbesetzt. Was man gut brauchen könne, seien Springerstellen, die solche Engpässe flexibel auffangen könnten. Dies müsse jedoch auch die Politik mittragen.

VA Rüstmann berichtet von seinen Erfahrungen als Leiter der Abteilung 2. Hier gäbe es zurzeit sowohl in der Liegenschafts- als auch in der Bauabteilung durch langfristige Krankheitsausfälle und Kündigungen starke Personalengpässe, die man nicht so einfach überbrücken könne. Befristete Stellen seien zudem grundsätzlich sehr schwer zu besetzen.

RF Bunjes erkundigt sich danach, warum der Ansatz für die Spielgeräte für den Kirchplatz doppelt veranschlagt worden sei.

VA Jones erklärt, der Fehler habe sich in den zweiten Nachtragshaushalt eingeschlichen und sei nun korrigiert worden.

RH Oltmanns betont, er sei nicht mit der Ausplanung der Mittel für das Fahrradinfrastruktur-Sofortprogramm einverstanden. Sollte es in diesem Jahr nicht mehr möglich sein, die Mittel für den Radwegebau zu nutzen, sollten sie für die Ausbesserung größerer Schadstellen an den

Radwegen entlang der Schützenhof- und Bahnhofstraße inklusive der Wurzelaufbrüche der Bäume eingeplant werden.

(Anmerkung der Verwaltung: Der Antrag samt inhaltlicher Begründung ist dem Protokoll beigefügt).

VA Rüstmann erklärt, die Mittel müssten in diesem Fall nicht im Investiv- sondern im Ergebnishaushalt veranschlagt werden. Die Wurzelaufbrüche würden zudem im nächsten Bauausschuss thematisiert. Welche Maßnahmen in diesem Jahr zeitlich noch umsetzbar seien, müsse er mit den Mitarbeitern besprechen. Zudem müsse die ausführende Firma noch Kapazitäten aufweisen. Er würde diese Fragen klären und im VA dazu berichten.

Auch **RH Ultsch** hält die Übergänge in der Schützenhofstraße für verbesserungswürdig. Bei den Gullideckeln sei er aber anderer Meinung. Da man in diesem Bereich eh nicht schneller als 10 km/h fahren dürfe, würden diese den Radfahrenden kaum stören können.

RH de Neidels widerspricht den Ausführungen des RH Ultsch. Da es sich nicht um Gehwege handele, gebe es keine Geschwindigkeitsbegrenzung.

Sodann lässt **die Vorsitzende** über den Antrag abstimmen.

Abstimmung: mehrheitlich angenommen: Ja 5 Enthaltung 1

Anschließend lässt **die Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Entwurf des 3. Nachtragshaushaltes 2022 wird mit den in der Sitzung des FiWiA am 05.09.2022 beschlossenen und der Niederschrift als Anlage beigefügten Änderungen als Satzung beschlossen.

Abstimmung: ohne Gegenstimme beschlossen: Ja 5 Enthaltung 1

TOP 7. Jahresabschluss der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2014
Vorlage: BV/0244/2021-2026

Ohne Diskussion lässt **die Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

- a) ***Der Jahresabschluss 2014 der Stadt Jever in der Fassung vom 20.05.2022 wird gemäß § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG beschlossen.***
- b) ***Für das Haushaltsjahr 2014 wird dem Bürgermeister Herrn Albers die Entlastung gem. § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG i.V.m. § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG erteilt.***
- c) ***Das ordentliche Ergebnis in Höhe von -451.295,81 € wird mit dem auf die vorhandenen Stiftungen entfallenden Fehlbetrag von 115.450,31 € verrechnet und der zweckgebundenen Rücklage entnommen.***
- d) ***Das außerordentliche Ergebnis in Höhe von 592.994,08 €***

wird gem. § 24 Abs. 1 KomHKVO mit dem Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 335.845,50 € verrechnet.

- e) **Das verbleibende außerordentliche Ergebnis in Höhe von 257.148,58 € wird gem. § 24 Abs. 4 KomHKVO mit den Sollfehlbeträgen aus dem letzten kamerale Abschluss verrechnet.**

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 6

**TOP 8. Richtlinie zur Förderung von Balkonkraftwerken (Mini-PV-Anlage)
Vorlage: BV/0255/2021-2026**

RH Oltmanns bedankt sich als Antragssteller für die sehr gute Ausarbeitung der Richtlinie seitens der Verwaltung.

Für **RH Ultsch** bleibt die Frage offen, wer von der Förderung profitieren dürfe, da nicht genügend Fördermittel für alle bereitgestellt werden würden. Er schlägt vor, die finanziellen Mittel lieber in Energiemaßnahmen für die städtischen Gebäude zu investieren.

Die Vorsitzende lässt anschließend über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Dem Entwurf der Richtlinie zur Förderung von Balkonkraftwerken wird zugestimmt. Das Förderprogramm ist mit umfassenden Informationen zum Betrieb solcher Anlagen zu begleiten. Mit dem Haushalt 2023 sind 50.000 € zur finanziellen Ausstattung des Förderprogramms bereitzustellen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 5 Nein 1

**TOP 9. Festsetzung der Einheitsverrechnungspreise für den Baubetriebshof (BBH) Jever ab 2023
Vorlage: BV/0187/2021-2026**

VA Rüstmann führt in den Sachverhalt ein.

RH Schüdzig verlässt den Saal.

Die Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Um ein ausgeglichenes Jahresergebnis für das Produkt Baubetriebshof mit 100%-iger Kostendeckung zu erreichen, werden ab dem 01.01.2023 folgende Einheitspreise für die Leistungen des Baubetriebshofes in Rechnung gestellt.

Facharbeiterstunde inkl. Fahrzeuge und Werkzeug	52,00 Euro
Hilfsarbeiterstunde inkl. Fahrzeuge und Werkzeug	49,00 Euro
Außenarbeitsplatz WfbM	24,50 Euro
Einsatzstunde Unimog	35,00 Euro

Einsatzstunde Radlader

24,00 Euro

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 5

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

**TOP 10. Steigende Energiekosten;
Befristete Absenkung der Grundsteuer B;
Antrag der Gruppe SWG / FB vom 22. August 2022
Vorlage: AN/0251/2021-2026**

RH Schüdzig kehrt in den Saal zurück und führt kurz zum Antrag der SWG aus.

VA Rüstmann weist auf das rechtliche Problem hin, dass die SWG ihren Antrag auf ein halbes Jahr beziehe, die Hebesätze jedoch für ein Jahr festgesetzt werden würden. Er schlägt vor, den Antrag entweder auf das Jahr 2023 oder für das Jahr 2022 rückwirkend ab dem 01.01.2022 ganzjährig mit hälftiger Senkung zu beziehen. Für das Jahr 2023 spreche, dass das Vorgehen mit dem Haushalt abgestimmt werden könne.

VA Jones ergänzt, dass eine Durchführung im Jahr 2022 zusätzliche Bescheide mit zusätzlichen Kosten und zusätzlichem Personalaufwand zur Folge hätte, während sie im Jahr 2023 im Rahmen der Jahresveranlagung erfolgen könne.

RH Schüdzig ist der Ansicht, dass der Haushalt für das Jahr 2022 bekannt sei und die Bürger das Geld jetzt benötigen würden und nicht erst im nächsten Jahr.

Sodann lässt **die Vorsitzende** über den Antrag abstimmen.

Der FiWiA beschäftigt sich in einer seiner nächsten Sitzungen inhaltlich mit dem Antrag der SWG / FB, die Haushalte und die Wirtschaft der Stadt Jever steuerlich über eine Absenkung der Grundsteuer B auf 300 Prozent befristet für das 1. und 2. Quartal 2023 zu entlasten.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Nein 2

Eigene Zuständigkeit:

TOP 11. Genehmigung des Protokolls Nr. 3 vom 25.04.2022 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird mit 5 Ja-Stimmen, bei 1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 12. Mitteilungen der Verwaltung

VA Jones berichtet von einer unvermuteten Kassenprüfung am 18.08.2022. Es sei nichts moniert worden. Der Bericht folge im nächsten Finanzausschuss.

TOP 13. Anfragen und Anregungen

Keine.

TOP 14. Schließen der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Genehmigt:

Marianne Rasenack

Vorsitzende

Jan Edo Albers

Bürgermeister

Jana Hoffmann

Protokollführerin